

Irland (3)

vom 06. bis 27. August 1999

mit Mietzi und Marie

Reisebericht von Klaus Teuchert

06. 08. 6 Uhr Abfahrt von Chemnitz, in 10 Std. die 920 km bis zur Fähre nach **Calais** in Frankreich. Von **Dover in England** 560 km bis **Fishguard** zur Irlandfähre, wir übernachteten unterwegs im Auto.

07.08. 11 Uhr fahren wir mit der Schnellfähre Lynx in 1,5 Std. nach **Rosslare in Irland**, auf der Fähre sind sehr enge Serpentinaugen für die Autos. Wir fahren in die **Wicklow Mountains** ins Tal **Glenmalur**, 200 m vor dem Hostel ohne Strom, Telefon und mit Plumpsklo schlagen wir unsere **Zelte wild am Fluss** auf, der uns auch das Trinkwasser liefert und in dem wir uns waschen.

08. 08. Dauerregen. Fahrt nach **Enniskerry** mit Besuch **der Powerscourt Gardens** and House, sowie des 5 km entfernten Wasserfalls, unterwegs Nebel. Abends gehen wir in den Pub an der Straßenkreuzung.

09. 08. Wanderung No. 5, Teil 1 bis ca. 650 m über den Zickzackweg hoch zum See **Arts Lough**, 200 m aufwärts und wegen Nebels denselben Weg zurück in 4 Std. Nachmittags machen wir Lagerfeuer mit französischen Jugendlichen, ihrem weißhaarigen Führer und einer Holländerin.

10. 08. Endlich Sonne, wir wandern das Glenmalure aufwärts bis zum **Table Mountain** auf den **Camenabologue** (758 m) und auf den **Luguaquillia Mountain**, mit 3039 Fuß/ 758 m der höchste Berg hier in den Wicklows. Weiter über **Clohernagh** östlich bis zum Zickzackweg, an Farmhäusern vorbei und auf der Straße zurück. 7 Std.

11. 08. Von 11 bis 11 Uhr 30 beobachten wir eine totale **Sonnenfinsternis**, hier war es noch bischen hell, in Deutschland absolut dunkel. Fahrt nördlich nach **Arkow** an den **Strand** zum sonnen und baden (ich). Abends gehen wir essen.

12. 08. Autofahrt nach **Glendalough** auf den Parkplatz. Es scheint die Sonne und wir wandern das Tal aufwärts auf der Miners Road durch eine alte Bergwerkssiedlung, später immer am Bach mit Bademöglichkeiten entlang ohne Weg hoch zum **See Lough Firrib** auf 655 m. Weiter am Wasserreservoir vorbei auf den **Camaderry** (698 m) und zurück zuletzt auf steilem Abstieg durch die Farne. 6,5 Std.

13. 08. Wieder mit dem Auto nach **Glendalough**, wir besichtigen den bekannten **Rundturm**, den Friedhof und die Kirchen. Ich mache eine Alleintour auf den **Spink** über dicke Bahnschwellen-Treppen extra für stöckelbeschuhte Touristen gelegt, die aber später enden. Links hoch gehe ich wild auf grünem Forstweg auf den **Mullacor** (657 m), ein Stück den **Wicklow Way** und wieder hinunter ins Tal Glenmalure 5 Std.

14. 08. Wir fahren nach **Wicklow**, kaufen für Marie Wanderschuhe, die aber nicht wie Wanderschuhe aussehen dürfen. Weiter nach **Ashford** in die **Mount Usher Gardens** mit prächtigen tropischen Bäumen und Gewächsen, alles leicht verwildert angelegt. Weiter zum Parkplatz am **Devil's Glen**, hier erwartet uns aber nur ein „netter“ Spaziergang auf topfebenen Wegen, auch für die liebe Omi mit Rollstuhl geeignet. Abends im Pub spielt ab 22 Uhr eine Zwei-Mann-Folkband, 23 Uhr müssen sie wegen der Sperrstunde aufhören.

15. 08. Fahrt an den **Great Sugar Loaf**, den 501 m hohen Zuckerhut. Wir benötigen 4,5 Std. für Auf- und Abstieg, haben oben eine gute Sicht auf Dublin, die Powerscourt Gardens, das Meer, Kippure, den Djouce Mountain und zur Autobahn an den Glen of the Downs. Wir fahren auf den zweiten Parkplatz am **Lough Tay** vor dem Sally Gap, laufen ein Stück des Wicklow Way auf den **Djouce Mountain** (752 m), brauchen ca. 90 min. hin und zurück, der Weg ist aus Eisenbahnschwellen errichtet, ca. 2500 Stück, oben bläst ein heftiger Sturm. Weiter geht es zu einer Rundfahrt über den **Sally Gap** und **River Lify**, unterhalb des Sorrel Hill auf schmaler Straße zum **Pollaphuca Trinkwasserreservoir**. In **Ballyknockan** locken ein schöner Pub und Restaurant, über den **Wicklow Gap** fahren wir zum **Lough Nahanagan** mit einem riesigen **Pumpspeicherwerk** und riesigem Tunnel, trotz Pförtner können wir im Tunnel auf Erkundung gehen. An Larag vorbei erreichen wir unseren Wildcamp im Glenmalure. Der Bauer hat seine ganze Kuhherde auf unsere Zeltwiese getrieben, die erstaunt glotzen, als wir angefahren kommen, manche müssen etwas beiseite treten, um uns ins Zelt zu lassen, aber wir vertragen uns prächtig. Es ist ja eigentlich auch ihre Wiese.

16. 08. Fahrt nach **Kilkenny** 10 km südlich zum **Zeltplatz Nore Valley Park** (8 Pfund für alle), es ist ein schöner Bauernhof mit vielen Tieren wie in einem kleinen Zoo, die Gastgeber sehr freundlich. Nachmittags erkunden wir erstmal die Pubs in Kilkenny.

17. 08. Besichtigung von **Kilkenny**, abends gehen wir in einen vortags entdeckten Pub mit Livemusik, die Session beginnt erst nach 22 Uhr, 23 Uhr werden die Türen verschlossen und Mitternacht ist Ruhe angesagt, strenge Regeln.

18. 08. Fahrt nach **Thomastown**, wir wandern am Fluss Nore vorbei an schönen Orten, am Dorf Inistoige zur **Jerpoint Abbey** von 1180, die wir besichtigen. In der Nähe gibt es viele alte Klosterruinen. Abends fahren wir ab nach **Clonmel** auf den **Camp am Powers-the Pot-Hostel** (9,50 P), einem Riesenplatz einsam in den Bergen gelegen.

19. 08. Im strahlenden Sonnenschein fahren wir bis zum **Waterfall River Mahon**, machen Wanderung No. 6, alles ohne Markierungen wie meist in Irland. Wir steigen auf den **Comeraghmountain** (668 m), über den **Mahon-Waterfall** auf den **Knockaunapeebra** (726 m) durch sumpfige Mondlandschaft auf den flachen, 792 m hohen **Fauscoum**. Weiter zum **Carriguagower** (767 m), um das Tal des **Coum Iarthar Loughs** mit drei kleinen Seen herum zum Tal des **Crotty's Lough** mit bizarren Felsengebilden, den **Crotty's Rock**, es sieht wie eine große Klippenlandschaft aus. Über den Bach Iske Sullas kommen wir ans Tal des **Coumshingaun Lough**, ringsherum wieder steile Klippen, südlich steil abwärts zurück durch dickes Heidekraut mit großen Steinbrocken durchsetzt, queren den River Mahon bis zum Parkplatz. Eine spektakuläre Wanderung mit atemberaubenden Klippenlandschaften, Empfehlung. Abends gibt es in der hauseigenen Bar Murphy's in Flaschen.

20. 08. Alleinwanderung. Ich fahre zum Parkplatz südlich des **Knockanaffrin**, laufe den beschilderten Weg The Gap erst steil, dann auf einer Höhe, markiert mit weißen Pfählen, überquere einen Weidezaun und gehe auf der linken Talseite entlang bis zum Pass **The Gap**. Am Weidezaun links hoch immer auf dem Grat entlang auf einem guten Weg über Wiesen und vorbei an vielen Felsgruppen geht es stetig auf und ab, nicht anstrengend, rechts unten liegen zwei Seen. Auf dem **Knocksheegowna** liegt ein trigonometrischer Punkt. Ab **Shauneenabreaga** laufe ich durch das Heidekraut und über Wiesen immer in Richtung Zeltplatz. Über den Bach und Zäune kletternd erreiche ich über eine Wiese und links der

Stachelbeerbüsche eine alte Scheune. Eine sehr schöne Wanderung auf meist guten Wegen liegt hinter mir. 4 Std.

Abends dinnieren wir Lambs Chops und Vegetarisch für Mietzi, lernen Montserrat aus Barcelona kennen (21), viele Dorfleute kommen heute in den Pub des Hostels, jeder singt etwas oder spielt ein Instrument, Gitarre, Knopfakkordeon, Geige, Whistles, Fiddles. Es werden irische Rundtänze gemacht und auch wir aufgefordert mitzumachen, leider sind wir viel zu verklemmt dazu. 1 Uhr liegen wir im Zelt, da tobt der Bär noch auf dem Höhepunkt, bis 4 Uhr wird gefeiert und die gesamten Murphy's Vorräte geleert.

21. 08. Mietzi und ich fahren nochmal zum Parkplatz südlich des **Knockanaffrin**, gehen 500 m die Straße zurück, links einen Fahrweg über den Fluss und links an diesem entlang vorbei an einigen verlassenen Häusern und an Steinmauern. Über eine Wiese überqueren wir den Bach, gehen rechts auf den Hang des **Lough Coumfea** zu. Um den ersten kleinen Talkessel herum immer am Abhang entlang laufen wir hinein in den großen Talkessel mit den drei Seen, ca. in der Mitte machen wir einen 10 min. Abstecher südlich ins Tal **Coumtay**, gehen zurück und weiter auf der Höhe über den Kliffs ins **Curraghduff** mit den beiden Seen **Skilloge Loughs**. Von dort laufen wir auf einer Höhe bleibend ins enge Tal **Coumlara**, in der Steilwand auf einem relativ ungefährlichen Schafspfad entlang, überqueren den Bach und gelangen auf etwa gleicher Höhe um den **Carrignagowe** herum, Etwas nach oben haltend erreichen wir oberhalb den Steinhafen **Carrigshaneum**. Am Weidezaun entlang steigen wir bis zum **Gap** ab, bei den Felsen ca. 10 m links des Zaunes. Dann den Gap-Weg zurück zum Ausgangspunkt. Superwanderung. 6 Std.

Einkaufen in **Clonmel**, kurzes Zischen eines Guinness. Zum Abendessen selbstgebratenen Lachs vorm Zelt, danach besuchen wir die Wine Bar im Hostel, da das Murphy's gestern alle wurde, trinken wir das dicke Guinness, der Wirt Niall, ein Bankmanager schläft bald ein, er ist von gestern noch geschafft.

22. 08. Regen, Nebel und Sturm. Wir bauen ab, fahren ans Meer nach **Dungarven** und **Helvick Head**, zum Hafen, dann weiter über Cappoquin zur **Mount Mellary Abbey** mit richtigen Mönchen, die hier beten, arbeiten, beten, arbeiten... jeden Tag von 2 Uhr in der Früh bis 20 Uhr. Weiter durch die **Knockmealdown Mountains** zum schönen See **Bay Lough** und zur Tropfsteinhöhle **Mitchelstown Cave**, deren 2 km Länge und 800 m Tiefe wir besichtigen, natürlich nur einen kleinen zugänglichen Teil davon. Der Führer zeigt uns sehr schöne große Stalaktiten und –miten, Adlerflügel, den Turm zu Babylon usw., sehr eindrucksvoll. Finden dann unser nächstes Hostel drei km über eine Waldstraße. Es ist das **Mountain Lodge**, eine große alte Villa mit vielen Betten, geführt von einer alten Dame, namens Mary (65) und kostet 6,50 P p.P. Geheizt wird nur mit Kamin in der riesigen Küche und im runden Common Room, es gibt keinen Strom, überall sind Gaslampen angebracht. Abends am großen Kamin ist es in den Sesseln wunderbar kuschelig und warm.

23. 08. Regen und Nebel. Rundfahrt zum architektonisch außergewöhnlichen **Swiss Cottage**, einem romantischen Landhaus des Cahir- und Butler-Clans. Wir kommen nach **Ardfinnan**, einem kleinen Ort mit einer 15-Bogen-Brücke über den Suir, in **Knockgraffon Motte** nördlich von Cahir besichtigen wir Ruinen und den Friedhof, teils auf Privatgelände gelegen. Nachmittags sitzen wir im Hostel wieder in der warmen Geborgenheit am Kamin und schauen dem Unwetter draußen zu.

24. 08. Im Nebelregen machen wir mit Beate und Moritz aus Berlin eine Rundfahrt um die **Galty Mountains** über **Cahir, Tipperary, Bansha, Galbally, Mitchelstown** und wieder ins Hostel. Wir holen Holz und am Kamin gibt es dunkles Murphy's und Beamish.

25. 08. Versuch einer Wanderung in Regen und Wolken auf die **Galty Mountains**. Vom Hostel aus wegen des Nebels immer in den Flusstälern aufwärts, da aber ein totales Wasser-Chaos herrscht und wir wie in einem Teich heruntappen, kehren wir bei 600 Höhenmetern wieder um und waten zurück. Wir relaxen allein im Hause am Kamin, braten Pilze, es erscheinen zwei italienische Schönheiten.

26. 08. Abfahrt vom Hostel, über Caher, Clonmel, Carrick on Suir, Waterford, New Ross nach **Wexford** in den **Heritage Park**. Hier lernen wir die Entwicklung der Iren ab 9000 vor Christus bis heute kennen, im Park sind viele Nachbauten der Geschichte zu sehen. Wir gucken uns noch das **Johnstown Castle** an, ein Märchenschloss mit dem Agrarinstitut drin in einem schönen Park mit seltenen Bäumen. Weiter zur Fähre nach **Rosslare** und mit der Lynx zurück auf die nächste Insel nach **Fishguard**. Fahrt nach **Dover** über Nacht.

27. 08. 7 Uhr-Fähre auf das Festland in Frankreich nach **Calais** und weiter über Belgien, Holland nach Deutschland und **Chemnitz**.

Gesamt 4500 km